



1. Vorsitzende Patricia Fromm, Wies-Kühlenbronn [pat.fromm@arcor.de](mailto:pat.fromm@arcor.de)  
2. Vorsitzender Gerhard Pfeifer, Bürchau [gerhard@pfeifer-online.de](mailto:gerhard@pfeifer-online.de)

## **E-Auto-Interview mit Familie Brouwer (Wies) Juni 20**

### **Warum haben Sie sich ein Elektro-Auto/Roller/Fahrrad angeschafft?**

Als Niederländer fiel es mir schwer, das Fahrrad aufgrund der geographischen Gegebenheiten nicht für alltägliche Fahrten nutzen zu können. Durch unsere E-Bikes ist das jetzt wieder möglich.

### **Welches Fahrzeug haben Sie und warum haben Sie sich für genau das Modell entschieden?**

Cube Hybrid One Modelljahr 2017 mit Bosch Performance CX Antrieb, das damals stärkste Model von Bosch. Wir wollten die Möglichkeit haben, die Kinder auch bei größeren Steigungen mitnehmen zu können, das geht mit diesem Model problemlos. Auch sind die Fahrräder für Wald- und Feldwege gut geeignet. Durch das ausgedehnte Netz an solchen Wegen können wir fast überall hinfahren ohne auf den Landes- oder Kreisstraßen fahren zu müssen.

Für die Kinder haben wir einen Queridoo Kidgoo 2 Anhänger, da passten bis vor kurzem beide gut zusammen rein, mittlerweile wird es für den Großen (5 Jahre) etwas eng. Der Hänger ist gefedert und somit auch für Wald- und Feldwege geeignet. Für den Großen haben wir jetzt ein Follow-Me, damit kann er mit seinem eigenen Fahrrad bei uns hinten dranhängen wenn ihm die Steigung zu stark oder die Strecke zu lang wird.

**Wieviel hat Ihr Modell gekostet?**

1700 €

**Wieviele km sind Sie schon mit dem Elektro-Auto/Roller/Fahrrad gefahren?**

Ca. 3.000 km / Jahr

**Seit wann fahren Sie ein Elektro-Auto/Roller/Fahrrad?**

Seit 2018

**Haben Sie mehrere Fahrzeuge im Haushalt?**

2 E-Bikes, 1 PKW (Suzukie Celerio) und 1 Oldtimer T3

**Wenn ja, wie fallen die Entscheidungen – welches Fahrzeug für welche Fahrt?**

Wenn irgendwie möglich fahren wir mit den E-Bikes. Bei Schnee/Eis oder Starkregen geht es leider nicht. Auch reicht manchmal die Zeit nicht; für eine Fahrt von/nach Schopfheim brauche ich ca. die doppelte Zeit wie mit dem Auto. Dabei fahre ich aber einen Umweg von Wies über Demberg, Sallneck, Eichholz und Wieslet, so kann ich die gesamte Strecke nach Schopfheim zurücklegen ohne auf der Landesstraße fahren zu müssen.

**Fahren Sie mehr oder weniger Auto seitdem Sie das Elektro-Auto/Kraftrad/Fahrrad im Fuhrpark haben?**

Deutlich weniger

**Welche Batterie-Art haben Sie?**

500 wh Bosch

**Wie funktioniert das Laden zuhause/unterwegs bzw. wie läuft die Fahrplanung, damit Sie immer ausreichend Strom haben?**

Eine Batterieladung reicht in der Regel für einen Tag. Wir müssen uns also keine Gedanken machen über Lademöglichkeiten unterwegs.

**Wie weit kommen Sie mit einer vollen Ladung?**

Ohne Kinderanhänger ca. 60 km, mit Anhänger ungefähr die Hälfte, dafür haben wir aber einen Ersatz-Akku, welchen wir im Anhänger transportieren.

**Wie viel kostet eine volle Ladung?**

Ca. 15 Eurocent

**Wie lange dauert der Ladevorgang bei ganz leerer Batterie?**

ca. 4 Stunden

**Was sind für Sie die Vorteile des Elektro-Auto/Roller/Fahrrad –Fahrens?**

Neben der geringen Umweltbelastung vor allem auch die Tatsache, dass man sich im Vergleich zum Auto doch noch bewegt. Auch bei voller Unterstützung kann man auf der Strecke von Wieslet nach Eichholz zum Beispiel ziemlich ins Schwitzen kommen. In der Ebene fahre ich sowieso meistens schneller als 25 km/h, sodass die Unterstützung dann wegfällt.

**Was sind für Sie die Nachteile des Elektro-Auto/Roller/Fahrrad-Fahrens?**

Leider kann man das E-Bike nicht bei jeder Witterung nutzen, man ist also doch noch angewiesen auf ein PKW wenn man wie wir auf dem Land wohnt. Auch die Kosten darf man nicht unterschätzen, der Verschleiß (Reifen, Bremsbeläge, Zahnkränze) ist durch den Antrieb sehr hoch. Auch die Akkus halten nicht ewig, meiner hat nach ca 8.000 km noch ca. 2/3 der ursprünglichen Leistung, dies reicht aber immer noch gut für die Fahrt nach Schopfheim und zurück.

**Weitere Gedanken zur Elektro-Mobilität?**

Meiner Meinung nach ist die Verkehrswende nur nachhaltig möglich mit der so genannten leichten Elektromobilität (E-Bike, E-Roller/Scooter usw). Wieso soll ich ein 2 Tonnen schweres E-Fahrzeug bewegen wenn ich in 90% der Fälle nur mich selbst transportieren möchte? Da reichen deutlich leichtere Fahrzeuge. Hierzu braucht es aber entsprechende Infrastruktur (Radwege!) und gute Alternativen wie ÖPNV oder Sharing Angebote, wenn es mit dem E-Bike mal nicht klappt.